

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND

Orts- und Kreisverband Gießen

Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung

in Gießen im Deutschen Kinderschutzbund

Orts- und Kreisverband Gießen e. V.

Kurzkonzept

Jugend im Rathaus

Stand: Januar 2019

Geschäftsführung: Gabi Keiner

Tel.: 0641-49550310

Projektleiterin: Simone Wingen

Tel.: 0641-49550317

Marburger Str. 54, 35396 Gießen

Tel. 0641 49 55 03-0, Fax 0641 49 55 03-12, www.kinderschutzbund-giessen.de

E-Mail: kinderschutzbund@kinderschutzbund-giessen.de

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND

Orts- und Kreisverband Gießen

Inhalt

- 1 Einleitung
- 2 Strukturelle Grundlagen
- 3 Ziele des Teilprojekts Jugend im Rathaus
- 4 Die Umsetzung - Der Besuch im Rathaus der Stadt Gießen
- 5 Beteiligte und deren Aufgaben
 - 5.1 Die Schüler/innen
 - 5.2 Die Lehrer/innen
 - 5.3 Die Fraktionen
 - 5.4 Die Verwaltung
 - 5.5 Die Projektleitung
- 6 Ausblick

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND

Orts- und Kreisverband Gießen

1 Einleitung

Das Projekt „Jugend im Rathaus“ basiert auf langjährigen Entwicklungsprozessen und Erfahrungen mit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Gießen. Bereits Mitte der 1990er Jahre wurde eine Bedarfserhebung durchgeführt, wie sich Kinder und Jugendliche Beteiligung vorstellen und wie ein entsprechendes Modell in die vorhandenen Strukturen der Jugendhilfe in Gießen eingebunden werden kann.

Das Ergebnis 1999 war der Wunsch nach stadtteilorientierten Jugendforen. Diese Idee wurde im Ausschuss Jugend und Soziales sowie in den Fachgremien vorgestellt, positiv bewertet und bundesweit publiziert. Das Konzept der Jugendforen wurde von anderen Kommunen aufgegriffen, in Gießen jedoch scheiterte die Umsetzung an finanziellen Ressourcen.

Die Stadtverordnetenversammlung erteilte mit dem geänderten Antrag STV 0147/2011 vom 21.06.2011 den Auftrag, eine Entscheidungsgrundlage für die feste Etablierung kommunaler Kinder- und Jugendbeteiligung nach der Hessischen Gemeindeordnung in Form von stadtteilorientierten Jugendforen zu schaffen. Daraufhin haben das Jugendbildungswerk der Stadt Gießen und der Kinderschutzbund Gießen das bereits vorliegende Konzept wieder aufgegriffen und weiterentwickelt.

Die Beteiligungsebenen des „Mitmachens“ und „Mitbestimmens“ in und durch Kinder- und Jugendforen wurden ergänzt durch die Ebene des „Mitredens“, den Projektbaustein zur politischen Bildung „Kinder und Jugendliche im Rathaus“. Der Ausschuss für Soziales, Sport und Integration hat am 06.06.2018 das Projekt befürwortet. Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung vom 13.06.2018 die Vorlage 02/2018 über das Projekt einstimmig angenommen.

Mittlerweile ist ein leistungsorientierter Zuwendungsvertrag zwischen der Stadt Gießen und dem Kinderschutzbund unterzeichnet. Mit der folgenden Kurzvorstellung des Konzeptes für das Teilprojekt „Jugend im Rathaus“ möchten wir Kommunalpolitiker/innen, Verwaltungsmitarbeiter/innen sowie interessierte Schüler/innen und Lehrer/innen informieren. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND

Orts- und Kreisverband Gießen

2 Strukturelle Grundlagen

Die Stadt Gießen hat dem Deutschen Kinderschutzbund, Orts- und Kreisverband Gießen e. V. mit der Umsetzung beauftragt und die Trägerschaft übergeben.

Die Finanzierung erfolgt zu 100% über die Stadt Gießen.

Rechtliche Grundlagen sind die Hessische Gemeindeordnung HGO §§ 4c und 8c, das SGBV das SGB VIII §8 und die UN-Kinderrechtskonvention Art.13.

3 Ziele des Teilprojekts Jugend im Rathaus

Zweck des Projekts ist die Förderung und strukturelle Verankerung von Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Gießen. Während mit den sogenannten Jugendforen die Beteiligungsebenen des „Mitmachens“ und „Mitbestimmens“ umgesetzt werden, zielt „Jugend im Rathaus“ auf die Beteiligungsebene des „Mitredens“. Im Einzelnen soll(en) durch „Jugend im Rathaus“:

- nach HGO vorgesehene Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen erfüllt werden;
- das Interesse von Jugendlichen an Kommunalpolitik und Verantwortungsübernahme für das Gemeinwohl geweckt werden;
- Politikverdrossenheit vorgewirkt werden;
- Kommunalpolitik als Beteiligungsform kennengelernt werden;
- Kommunalpolitiker/innen die Möglichkeit gegeben werden, die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen unmittelbar kennenzulernen und auf diese einzugehen;
- alle Beteiligten unterstützt werden, eine „gemeinsame Sprache“ zu finden, und zum Austausch „auf Augenhöhe“ motiviert werden.

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND

Orts- und Kreisverband Gießen

4 Die Umsetzung - Der Besuch im Rathaus

Die Umsetzung der o.g. Ziele erfolgt durch Rathausbesuche der Schüler/innen. Diese haben das Thema Kommunalpolitik im Unterricht erarbeitet und sich mit Fragensammlungen auf den Rathausbesuch vorbereitet. Der Ablauf an den Besuchstagen von Schulklassen ist folgendermaßen vorgesehen:

09.00 – 09.30 Uhr – Einstieg

Abholung der Klasse vor der Eingangstür zum Rathaus. Im Stadtverordnetensitzungssaal finden Erklärungen und Einführung in den Vormittag statt.

09.30 – 10.15 Uhr – Die Rallye

Die Schüler/innen nehmen an einer interaktiven und digitalen Rallye durch das Rathaus teil. Anhand eigener Fragestellungen oder exemplarischer Projektideen erkunden sie kommunalpolitische Strukturen und Zusammenhänge.

10.15 – 10.30 Uhr – Pause

10.30 - 10.45 Uhr – Vorbereitung auf die Gespräche

Der/die Lehrer/in und die Projektleiterin bereiten die Schüler/innen auf die Fraktionsinterviews vor.

10.45 – 11.30 Uhr – Gespräche zwischen Politiker/innen und Schüler/innen

Die Gesprächsform wird vorab in Abhängigkeit von den Bedürfnissen der jeweiligen Schulklasse festgelegt, vorstellbar sind beispielsweise Interviews oder Speed Dating Formate. Zur Erleichterung des Gesprächseinstiegs haben die Kleingruppen Fragen erstellt.

11.30 – 12.00 Uhr – Zwischenauswertung

Ergebnissicherung der Gespräche, Rallyesieger

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND

Orts- und Kreisverband Gießen

12.00 – 13.10 – Die Diskussion

Die Diskussion bildet den Abschluss des Besuches im Rathaus. Sie beginnt damit, dass sich die Fraktionsvertreter/innen und die Schulklasse(n) vorstellen. Dann werden die im Unterricht gesammelten Fragen der Schüler/innen gestellt und die Antworten diskutiert.

Der Rathausbesuch wird im Unterricht durch die Lehrer/innen nachbereitet. Erfahrungen aller Beteiligten werden durch die Projektleiterin abgefragt und ausgewertet.

5 Beteiligte und deren Aufgaben

Das Gelingen des Projekts hängt vom Engagement, von der Offenheit und der Unterstützung der beteiligten Erwachsenen, Mandatsträger/innen und Institutionen ab.

5.1 Die Schüler/innen der Klassen 5 – 10

- » Entscheiden per Mehrheitsvotum über die Teilnahme am Projekt, der/die Klassensprecher/in als Vertreter/in der Klasse unterschreibt einen entsprechenden Vertrag
- » Erarbeiten mit Unterstützung ihres/r Lehrer/in und des von der Projektleiterin zur Verfügung gestellten Methodenpakets Themen der Gießener Kommunalpolitik
- » Informieren sich über Politiker/innen und bereiten sich auf die Gespräche mit Fraktionsvertreter/innen vor, u. a. mit vorab gesammelten und formulierten Fragen
- » Nehmen aktiv an der Rathausrallye, den Gesprächen und der Diskussion teil
- » Dokumentieren ihre Ergebnisse und arbeiten sie für die Reflexion im Unterricht auf
- » Bearbeiten den zur Verfügung gestellten Auswertungsbogen

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND

Orts- und Kreisverband Gießen

5.2 Der/die Lehrer/in

- » Informiert die Klasse mithilfe von der Projektleitung zur Verfügung gestellter Informationen über das Projekt. Falls diese sich zur Teilnahme entscheidet, meldet er/sie die Klasse an und bereitet das Thema Kommunalpolitik im Unterricht vor
- » Wechselt die Zuständigkeit für das Projekt nur in dringenden Ausnahmefällen
- » Unterstützt die Klasse bei der Aufteilung in Kleingruppen für Rallye und Gespräche
- » Begleitet die Klasse ins Rathaus und unterstützt durch seine/ihre Präsenz und Moderation
- » Sichert die Ergebnisse des Rathausbesuchs im Unterricht mit o. g. Auswertungsbögen und sendet diesen an die Projektleiterin zurück

5.3 Die Fraktionen

- » Stellen einen „Pool“ von Stadtverordneten zusammen, welche bereit und zeitlich in der Lage sind, an Treffen mit der Projektleitung teilzunehmen (siehe Kap. 5.5)
- » sowie bei den Rathausbesuchen der Schulklassen mit Schüler/innen ins Gespräch zu gehen (Anzahl möglicher Termine in 2019 nach Absprache, voraussichtlich ca. 2 – 3 Termine je 10.45 – 11.30 Uhr, siehe Kap. 4)
- » Erklären sich bereit, mit je einem Fraktionsvertreter/in an der Diskussion mit den Schüler/innen teilzunehmen (von 12.00 bis 13.10 Uhr, siehe Kap. 4)
- » Stellen ihr Fraktionsprogramm für Schüler/innen verständlich schriftlich dar, hierzu wird ihnen ein Raster zur Verfügung gestellt, um eine gewisse Einheitlichkeit zu gewährleisten

5.4 Die Verwaltung

- » Der/Die Stadtverordnetenvorsteher/in und das Stadtverordnetenbüro sind über das Projekt informiert und unterstützen bei der Planung, der Organisation und Kommunikation
- » Die Amtsleitungen und Ämter sind über das Projekt und die Rathausbesuche informiert und ermöglichen „offene Türen“ für die Jugendlichen während deren Rathausrallye

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND

Orts- und Kreisverband Gießen

5.5 Die Projektleiterin

- » Lädt die am Projekt teilnehmenden Stadtverordneten (aus dem Pool, vgl. Kap. 5.3) zu 1 bis 2 Austauschtreffen im Jahr ein, welche der Information sowie Vor- und Nachbereitung der Rathausbesuche dienen (Termine nach Absprache)
- » Informiert Gießener Schulen über die Durchführung des Projekts
- » Informiert und unterstützt Verwaltungsmitarbeiter/innen bei der Mitwirkung an der Rathausrallye
- » Stellt Material zur Verfügung, besucht die Klasse vor dem Rathausbesuch im Unterricht und unterstützt die Schüler/innen, ihre Interessen und Fragen zu formulieren
- » Begleitet die Klasse ins Rathaus und moderiert die Abschlussdiskussion
- » Wertet die Erfahrungen aller Beteiligten aus und stellt sie diesen zur Verfügung

6 Ausblick

Erfahrungen aller Beteiligten der Anfangsphase sollen in die weitere Planung und Gestaltung von Jugend im Rathaus einfließen. Wir wünschen uns einen regen Austausch.